



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
28.12.2022 Patentblatt 2022/52

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05C 17/28^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **22179255.9**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05C 17/28

(22) Anmeldetag: **15.06.2022**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(72) Erfinder:
• **Liersch, Ralph**
72555 Metzingen (DE)
• **Beck, Kurt**
70771 Leinfelden-Echterdingen (DE)

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB**
Gropiusplatz 10
70563 Stuttgart (DE)

(30) Priorität: **25.06.2021 DE 102021206636**

(71) Anmelder: **Roto Frank Fenster- und Türtechnologie GmbH**
70771 Leinfelden-Echterdingen (DE)

(54) **WEITGEHEND FLÜGELUNABHÄNGIGE, ENTRIEGELBARE DREHÖFFNUNGSBEGRENZUNG**

(57) Die Erfindung betrifft einen Beschlag (16) für ein Fenster (10) oder eine Tür. Der Beschlag (16) weist einen Riegel (30) zur Drehöffnungsbegrenzung eines Flügels (14) des Fensters (10) oder der Tür relativ zu einem festen Rahmen (12) des Fensters (10) oder der Tür auf. Der Riegel (30) begrenzt im verriegelten Zustand die Verschiebbarkeit eines Gleiters (22). Der Gleiter (22) ist in einer Führungsnut (24) einer Schiene (26) geführt. Vorzugsweise sind sowohl ein den Riegel (30) aufweisendes Riegelgehäuse als auch die Schiene (26) an einer Seite, insbesondere einer Profilhut, des Flügels (14) montierbar. Die Schiene (26) ist dabei vorzugsweise in die Profilhut einschiebbar. Die Erfindung betrifft weiterhin ein Fenster (10) oder eine Tür mit dem am Fenster (10) oder der Tür montierten Beschlag (16).

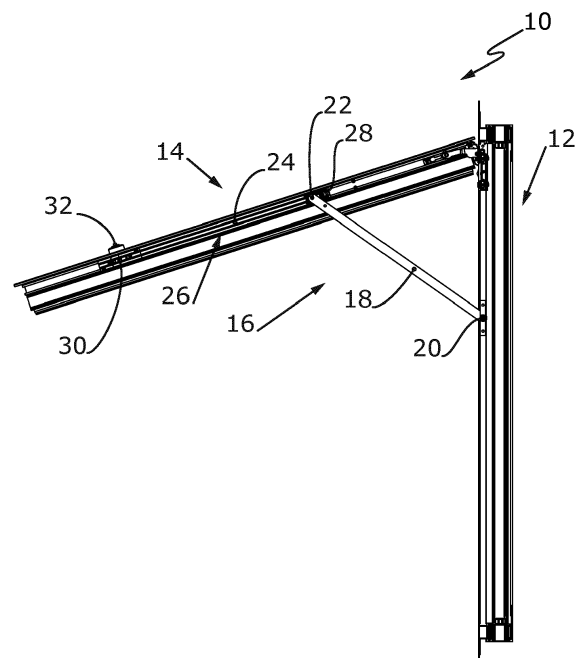


Fig. 3

Beschreibung

Hintergrund der Erfindung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Beschlag zur entriegelbaren Drehöffnungsbegrenzung eines Fensters oder einer Tür, wobei der Beschlag folgende Merkmale aufweist:

- a) einen einseitig an einem festen Rahmen des Fensters oder der Tür, insbesondere drehbar, anlenkbaren Ausstellarm;
- b) einen Gleiter, mit dem der Ausstellarm andererseits relativ zu einem Flügel des Fensters oder der Tür verschiebbar anordenbar ist;
- c) einen Riegel, der im verriegelten Zustand die Verschiebbarkeit des Gleiters begrenzt und im entriegelten Zustand nicht begrenzt.

[0002] Die Erfindung betrifft weiterhin ein Fenster oder eine Tür mit einem solchen Beschlag.

[0003] Es ist bekannt, eine Drehöffnungsbegrenzung an einem Fenster oder einer Tür einzusetzen, die nur begrenzt drehbar sein soll, beispielsweise um Personen in öffentlichen Gebäuden vor einem Herausfallen aus dem Fenster oder der Tür zu schützen. Die Drehöffnungsbegrenzung ist dabei durch das Entriegeln eines Riegels aufhebbar, sodass der Flügel für eingewiesene Personen weiter offenbar ist, insbesondere um den Flügel einfacher reinigen zu können.

[0004] Es ist zu beachten, dass der hier beschriebene Stand der Technik nicht notwendigerweise veröffentlicht ist. Es kann sich mithin um internen Stand der Technik handeln.

[0005] Bei den bekannten Drehöffnungsbegrenzungen ist ein Gleiter vorgesehen, der in einer Profilnut des Flügels geführt ist. Die Nutzung der Profilnut scheint auf den ersten Blick eine konstruktiv einfache Ausbildung der bekannten Fenster oder Türen zu ermöglichen. Tatsächlich hat sich jedoch gezeigt, dass zur Montage der Drehöffnungsbegrenzung je nach Flügel vielfache Anpassungen vorgenommen werden müssen.

[0006] Problematisch ist insbesondere die Montage des Riegels, der im verriegelten Zustand in die Profilnut ragen muss, jedoch im entriegelten Zustand nicht in die Profilnut ragen darf. Hierzu müssen bei den bekannten Fenstern oder Türen je nach Ausbildung des Flügels verschiedenste Montageklötze zum Unterfüttern eines Riegelgehäuses, in dem der Riegel angeordnet ist, vorgehalten, ausprobiert und montiert werden.

Aufgabe der Erfindung

[0007] Es ist daher Aufgabe der Erfindung, einen Beschlag zur entriegelbaren Drehöffnungsbegrenzung bereitzustellen, der auf einfache Art und Weise an verschiedenen Flügeln montierbar ist. Es ist weiterhin Aufgabe der Erfindung, ein Fenster oder eine Tür mit einem sol-

chen Beschlag bereitzustellen.

Beschreibung der Erfindung

[0008] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch einen Beschlag gemäß Patentanspruch 1 und ein Fenster oder eine Tür gemäß Patentanspruch 10. Die abhängigen Patentansprüche geben bevorzugte Weiterbildungen wieder.

[0009] Die erfindungsgemäße Aufgabe wird somit gelöst durch einen eingangs genannten Beschlag, wobei der Beschlag das folgende Merkmal aufweist:

d) eine Schiene mit einer Führungsnut, in der der Gleiter verschiebbar geführt ist, wobei die Schiene am Flügel montierbar ist.

[0010] Erfindungsgemäß ist es somit möglich, den Gleiter weitestgehend flügelunabhängig zu montieren. Der Gleiter ist nicht in einer Profilnut des Flügels verschiebbar angeordnet, sondern in der Führungsnut der Schiene des Beschlags. Hierdurch kann die Abstimmung des Riegels auf die Profilnut und Flügelabmessungen entfallen, wodurch die Montage des erfindungsgemäßen Beschlags signifikant vereinfacht wird.

[0011] Die Schiene ist vorzugsweise an einer Profilnut des Flügels montierbar. Die Schiene ist weiter bevorzugt zumindest abschnittsweise in die Profilnut einschiebbar. Die Führungsnut ist dabei besonders bevorzugt im Querschnitt C-förmig ausgebildet.

[0012] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist der Riegel eine federnd gelagerte Rampe auf. Die Rampe ist im verriegelten Zustand in eine Richtung überfahrbar, nicht jedoch in der Gegenrichtung. Denn die Rampe ist beim Überfahren ihrer Schräge durch den Gleiter verdrängbar, bildet jedoch in der Gegenrichtung einen Anschlag für den Gleiter. Hierdurch kann der Flügel auch im verriegelten Zustand des Riegels aus seiner weit geöffneten Stellung in die nur sehr begrenzt öffnbare Stellung überführt werden.

[0013] Der Beschlag kann ein Riegelgehäuse aufweisen, in dem der Riegel angeordnet ist. Das Riegelgehäuse kann an der Schiene angeordnet sein.

[0014] Alternativ oder zusätzlich dazu kann das Riegelgehäuse einen Auflagevorsprung zur Anordnung des Riegelgehäuses am Flügel aufweisen. Durch den Auflagevorsprung kann sichergestellt werden, dass der Riegel korrekt beabstandet zur Führungsnut angeordnet ist, da sich sowohl die Schiene als auch das Riegelgehäuse an derselben (Referenz-) Fläche des Flügels abstützen können.

[0015] Vorzugsweise sind zwei Auflagevorsprünge am Riegelgehäuse vorgesehen.

[0016] Zur Betätigung des Riegels kann der Beschlag ein Schloss aufweisen, wobei das Schloss zumindest teilweise im Riegelgehäuse angeordnet sein kann.

[0017] Der Gleiter kann einen in der Führungsnut verschiebbaren pilzkopfförmigen Endabschnitt aufweisen. Der Beschlag ist konstruktiv besonders einfach ausbildbar, wenn der Gleiter vollständig pilzkopfförmig ausge-

bildet ist.

[0018] Weiter bevorzugt kann die Schiene einen Endanschlag für den Gleiter aufweisen. Der Endanschlag kann ein Rastmittel zum lösbaren Halten des Gleiters aufweisen. Hierdurch kann der Flügel, beispielsweise zu dessen Reinigung, weit geöffnet verrastend gehalten werden.

[0019] Das Rastmittel kann dabei in Form einer durch den Gleiter federnd verdrängbaren Verengung der Führungsnut ausgebildet sein.

[0020] Um die Länge der Schiene leicht an die Abmessungen des Flügels, insbesondere an die Flügelbreite, anpassen zu können, kann die Schiene mehrteilig ausgebildet sein.

[0021] Die erfindungsgemäße Aufgabe wird weiterhin gelöst durch ein Fenster oder eine Tür mit einem festen Rahmen, einem drehbaren Flügel und einem hier beschriebenen Beschlag. Der Beschlag ist zwischen Flügel und festem Rahmen montiert. Die Schiene kann dabei an der Profalnut montiert sein. Die Schiene ist vorzugsweise zumindest abschnittsweise in die Profalnut eingeschoben. Die Profalnut ist besonders bevorzugt im Querschnitt C-förmig ausgebildet.

[0022] In vereinfachter konstruktiver Ausgestaltung des Fensters oder der Tür wird das Riegelgehäuse durch die Schiene am Flügel gehalten.

[0023] Der Flügel kann eine Ausnehmung aufweisen, in der das Riegelgehäuse aufgenommen ist.

[0024] Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung und der Zeichnung. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter ausgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigten und beschriebenen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung.

Detaillierte Beschreibung der Erfindung und Zeichnung

[0025]

- Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht eines Fensters mit einem festen Rahmen, einem Flügel und einem Beschlag zur Drehöffnungsbegrenzung des Flügels mit einem zwischen dem festen Rahmen und dem Flügel angeordneten Ausstellarm, wobei der Flügel geschlossen ist.
- Fig. 2 zeigt das Fenster aus Fig. 1, wobei der Flügel begrenzt geöffnet ist.
- Fig. 3 zeigt das Fenster aus Fig. 1, wobei der Flügel vollständig geöffnet ist.
- Fig. 4 zeigt eine Seitenansicht des Flügels aus Fig. 3 mit Teilen des Beschlags zur Drehöffnungsbegrenzung.
- Fig. 5 zeigt eine Schnittansicht gemäß der Ebene C-C in Fig. 4.
- Fig. 6 zeigt eine vergrößerte Darstellung des Aus-

schnitts VI aus Fig. 5.

- Fig. 7 zeigt eine Seitenansicht einer Schiene des Beschlags aus Fig. 4.
- Fig. 8 zeigt eine Vorderansicht der Schiene gemäß Fig. 7.
- Fig. 9 zeigt eine Draufsicht auf die Schiene gemäß Fig. 7.
- Fig. 10 zeigt eine Schnittansicht gemäß der Ebene B1-B1 in Fig. 4.
- Fig. 11 zeigt eine Schnittansicht gemäß der Ebene B2-B2 in Fig. 4.
- Fig. 12 zeigt eine Schnittansicht gemäß der Ebene B3-B3 in Fig. 4.
- Fig. 13 zeigt eine Schnittansicht gemäß der Ebene B4-B4 in Fig. 4.

[0026] Fig. 1 zeigt ein Fenster 10 mit einem festen Rahmen (Blendrahmen) 12 und einem zumindest drehbar am festen Rahmen 12 angeordneten Flügel 14. Das Fenster 10 in Fig. 1 ist geschlossen.

[0027] Fig. 2 zeigt das Fenster 10 im teilweise geöffneten Zustand. Aus Fig. 2 ist ersichtlich dass zwischen dem festen Rahmen 12 und dem Flügel 14 ein Beschlag 16 zur Drehöffnungsbegrenzung angeordnet ist.

[0028] Fig. 3 zeigt das Fenster 10, wobei der Flügel 14 weitestmöglich geöffnet ist. Die Drehöffnbarkeit des Flügels 14 wird durch den Beschlag 16 begrenzt. Der Beschlag 16 weist einen Ausstellarm 18 auf. Die in Fig. 3 dargestellte maximale Öffnungsweite ist abhängig von der Länge des Ausstellarms 18 und dem Grenzwinkel des Ausstellarms 18 zum Flügel 14. Der Ausstellarm 18 ist einseitig schwenkbar an einem Lager 20 am festen Rahmen 12 angelenkt. Andererseits ist am Ausstellarm 18 ein Gleiter 22 angeordnet, der in einer Führungsnut 24 einer Schiene 26 verschiebbar geführt ist.

[0029] Der Gleiter 22 ist in der Führungsnut 24 nur begrenzt verschiebbar. Im vorliegenden Fall weist die Schiene 26 einen Endanschlag 28 auf, an dem der Gleiter 22 im maximal geöffneten Zustand des Flügels 14 anliegt. Diese maximal geöffnete Stellung des Flügels 14 ist in Fig. 3 gezeigt. In dieser maximal geöffneten Stellung kann der Flügel 14 insbesondere leicht zugänglich von beiden Seiten gereinigt werden.

[0030] Im normalen Betrieb soll der vorliegende Flügel 14 nicht so weit drehbar sein, beispielsweise um ein Herausfallen einer Person aus dem Fenster 10 zu vermeiden. Das Vermeiden eines Herausfallens einer Person kann dabei nach erfolgreich bestandener Systemprüfung zugesichert werden. Weiterhin kann ein nur drehbegrenzt öffnbarer Flügel anderweitig einen höheren Komfort aufweisen. Beispielsweise können Kollisionen mit vorgebauten Verschattungselementen verhindert werden.

[0031] Der Beschlag 16 weist einen Riegel 30 auf, der dem Gleiter 22 im verriegelten Zustand als Anschlag dient, um die Drehöffnbarkeit des Flügels 10 zu beschränken. Fig. 2 zeigt diesen Zustand mit deutlich beschränkter Drehöffnbarkeit. Der Riegel 30 ist dabei

durch ein Schloss **32** vom verriegelten in den entriegelten Zustand bzw. vom entriegelten Zustand in den verriegelten Zustand überführbar: Ist der Riegel **30** entriegelt, kann der Gleiter **22** bis zum Endanschlag **28** verschoben und der Flügel **14** somit maximal geöffnet werden. Ist der Riegel **30** verriegelt, kann der Gleiter **22**, aus seiner Stellung bei geschlossenem Flügel **14** (siehe Fig. 1) kommend, nur bis zum Riegel **30** verschoben werden, sodass sich die aus Fig. 2 ersichtliche stark beschränkte maximale Drehöffnungsweite ergibt.

[0032] Fig. 4 zeigt eine weitere Ansicht des Flügels **10** mit dem Beschlag **16** ohne den Gleiter **22** (siehe Fig. 3) und den Ausstellarm **18** (siehe Fig. 3).

[0033] Fig. 5 zeigt eine Schnittansicht des Fensters **10**. Aus Fig. 5 ist ersichtlich, dass der Beschlag **16** ein, insbesondere kastenförmiges, Riegelgehäuse **34** aufweist.

[0034] Fig. 6 zeigt einen Teil des Fensters **10** mit dem Beschlag **16** in vergrößerter Darstellung. Aus Fig. 6 ist ersichtlich, dass der Flügel **14** eine Ausnehmung **36** aufweist, in der das Riegelgehäuse **34** aufgenommen ist. Das Riegelgehäuse **34** liegt dabei über Auflagevorsprünge **38a**, **38b** auf dem Flügel **14** auf. Die Montage des Riegelgehäuses **34** ist erfindungsgemäß besonders einfach, da die Position des Riegels **30** nicht gegenüber dem Flügel **14**, sondern lediglich gegenüber der - ebenfalls nachträglich am Flügel **14** montierten - Schiene **26** ausgerichtet werden muss.

[0035] Der Riegel **30** kann eine Schräge **40** aufweisen, sodass der Gleiter **22** (siehe Fig. 3) den Riegel **30** gegen die Rückstellkraft einer Feder **42** bei einer Verschiebung in die Richtung eines Pfeils **44** verdrängen kann, nicht jedoch bei einer Verschiebung in die Gegenrichtung. Hierdurch kann der Riegel **30** entriegelt, der Flügel **14** weit geöffnet und der Riegel **30** gleich wieder verriegelt werden, sodass der Flügel **14** zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt so weit geschlossen werden kann, dass er wieder stark drehöffnungsbegrenzt ist.

[0036] Fig. 7 zeigt den Beschlag **16** mit dem Riegelgehäuse **34**. Aus Fig. 7 ist ersichtlich, dass das Riegelgehäuse **34** eine Öffnung **46** aufweist. In die Öffnung **46** ist das Schloss **32** (siehe Fig. 3) einführbar. Das Schloss **32** ist zum Verriegeln (Sperren) bzw. Entriegeln (Entsperren) des Riegels **30** ausgebildet.

[0037] Fig. 8 zeigt eine weitere Ansicht des Beschlags **16** aus Fig. 7.

[0038] Fig. 9 zeigt die Schiene **26**. Aus Fig. 9 ist ersichtlich, dass der Endanschlag **28** ein Rastmittel **50** in Form einer elastisch verdrängbaren Verengung **52** der Führungsnut **24** aufweist. Der Gleiter **22** (siehe Fig. 3) kann dadurch lösbar am Endanschlag **28** gehalten werden, sodass eine Wartung oder Reinigung des Flügels **14** (siehe Fig. 3) leicht möglich ist.

[0039] Die Fig. **10**, **11**, **12** und **13** zeigen verschiedene Schnittansichten des Flügels **14** des Fensters **10** mit montiertem Beschlag **16** gemäß Fig. 4. Aus den Fig. **10-14** ist ersichtlich, dass die Schiene **26** zur Befestigung am Flügel **14** vorzugsweise zumindest abschnittsweise

in eine Profilnut **54** des Flügels **14** eingeschoben ist. Besonders bevorzugt ist/sind die Profilnut **54** und/oder die Führungsnut **24** im Querschnitt C-förmig ausgebildet.

[0040] Gemäß Fig. **11** kann entsprechend zumindest ein Endabschnitt **56** des Gleiters **22** zur Führung in der Führungsnut **24** pilzkopfförmig ausgebildet sein.

[0041] Unter Vornahme einer Zusammenschau aller Figuren der Zeichnung betrifft die Erfindung umfassend einen Beschlag **16** für ein Fenster **10** oder eine Tür. Der Beschlag **16** weist einen Riegel **30** zur Drehöffnungsbegrenzung eines Flügels **14** des Fensters **10** oder der Tür relativ zu einem festen Rahmen **12** des Fensters **10** oder der Tür auf. Der Riegel **30** begrenzt im verriegelten Zustand die Verschiebbarkeit eines Gleiters **22**. Der Gleiter **22** ist in einer Führungsnut **24** einer Schiene **26** geführt. Vorzugsweise sind sowohl ein den Riegel **30** aufweisendes Riegelgehäuse **34** als auch die Schiene **26** an einer Seite, insbesondere einer Profilnut **54**, des Flügels **14** montierbar. Die Schiene **26** ist dabei vorzugsweise in die Profilnut **54** einschiebbar. Die Erfindung betrifft weiterhin ein Fenster **10** oder eine Tür mit dem am Fenster **10** oder der Tür montierten Beschlag **16**.

Bezugszeichenliste

[0042]

10	Fenster
12	fester Rahmen
14	Flügel
16	Beschlag
18	Ausstellarm
20	Lager
22	Gleiter
24	Führungsnut
26	Schiene
28	Endanschlag
30	Riegel
32	Schloss
34	Riegelgehäuse
36	Ausnehmung
38a, b	Auflagevorsprung
40	Schräge
42	Feder
44	Verschiebbarkeit des Gleiters 22 in Schließrichtung des Flügels 14
46	Öffnung
50	Rastmittel
52	Verengung
54	Profilnut
56	Endabschnitt des Gleiters 22

Patentansprüche

1. Beschlag (16) zur entriegelbaren Drehöffnungsbegrenzung eines Fensters (10) oder einer Tür, wobei der Beschlag (16) folgende Merkmale aufweist:

- a) Einen einenends an einem festen Rahmen (12) des Fensters (10) oder der Tür anlenkbaren Ausstellarm (18);
- b) einen Gleiter (22), mit dem der Ausstellarm (18) anderenends relativ zu einem Flügel (14) des Fensters (10) oder der Tür verschiebbar anordenbar ist;
- c) einen Riegel (30), der im verriegelten Zustand die Verschiebbarkeit des Gleiters (22) begrenzt und im entriegelten Zustand nicht begrenzt;

dadurch gekennzeichnet,

dass der Beschlag (16) folgendes Merkmal aufweist:

- d) eine am Flügel (14) montierbare Schiene (26) mit einer Führungsnut (24), in der der Gleiter (22) verschiebbar geführt ist.
2. Beschlag nach Anspruch 1, bei dem der Riegel (30) eine federnd gelagerte Rampe aufweist, die vom Gleiter (22) auch im verriegelten Zustand in eine Richtung (44) überfahrbar ist, wobei die Rampe beim Überfahren ihrer Schräge (40) durch den Gleiter (22) verdrängbar ist und in die Gegenrichtung einen Anschlag für den Gleiter (22) bildet, sodass die Rampe im verriegelten Zustand in diese Gegenrichtung nicht überfahrbar ist.
 3. Beschlag nach Anspruch 1 oder 2, bei dem der Riegel (30) ein an der Schiene (26) angeordnetes Riegelgehäuse (34) aufweist.
 4. Beschlag nach Anspruch 3, bei dem das Riegelgehäuse (34) einen Auflagevorsprung (38a, b) zur Anordnung des Riegelgehäuses (34) am Flügel (14) aufweist.
 5. Beschlag nach Anspruch 3 oder 4, bei dem der Beschlag (16) ein mit dem Riegel (30) verbundenes Schloss (32) zur Betätigung des Riegels (30) aufweist, wobei das Schloss (32) im Riegelgehäuse (34) aufgenommen ist.
 6. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Gleiter (22) einen in der Führungsnut (24) verschiebbaren pilzkopfförmigen Endabschnitt aufweist.
 7. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem die Schiene (26) einen Endanschlag (28) für den Gleiter (22) aufweist, wobei der Endanschlag (28) ein Rastmittel (50) zum lösbaren Halten des Gleiters (22) am Endanschlag (28) aufweist.
 8. Beschlag nach Anspruch 7, bei dem das Rastmittel (50) in Form einer durch den Gleiter (22) federnd verdrängbaren Verengung (52) der Führungsnut (24) ausgebildet ist.

9. Beschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem die Schiene (26) mehrteilig ausgebildet ist.

10. Fenster (10) oder Tür mit einem festen Rahmen (12), einem drehöffnenbaren Flügel (14) und einem Beschlag (16) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Ausstellarm (18) einenends am festen Rahmen (12) angelenkt ist und anderenends durch den Gleiter (22) in der Schiene (26) geführt ist, die am Flügel (14) montiert ist.

11. Fenster oder Tür nach Anspruch 10 in Verbindung mit Anspruch 3, bei dem/der das Riegelgehäuse (34) durch die Schiene (26) am Flügel (14) gehalten ist.

12. Fenster oder Tür nach Anspruch 10 oder 11 in Verbindung mit Anspruch 3, bei dem der Flügel (14) eine Ausnehmung (36) aufweist, in der das Riegelgehäuse (34) aufgenommen ist.

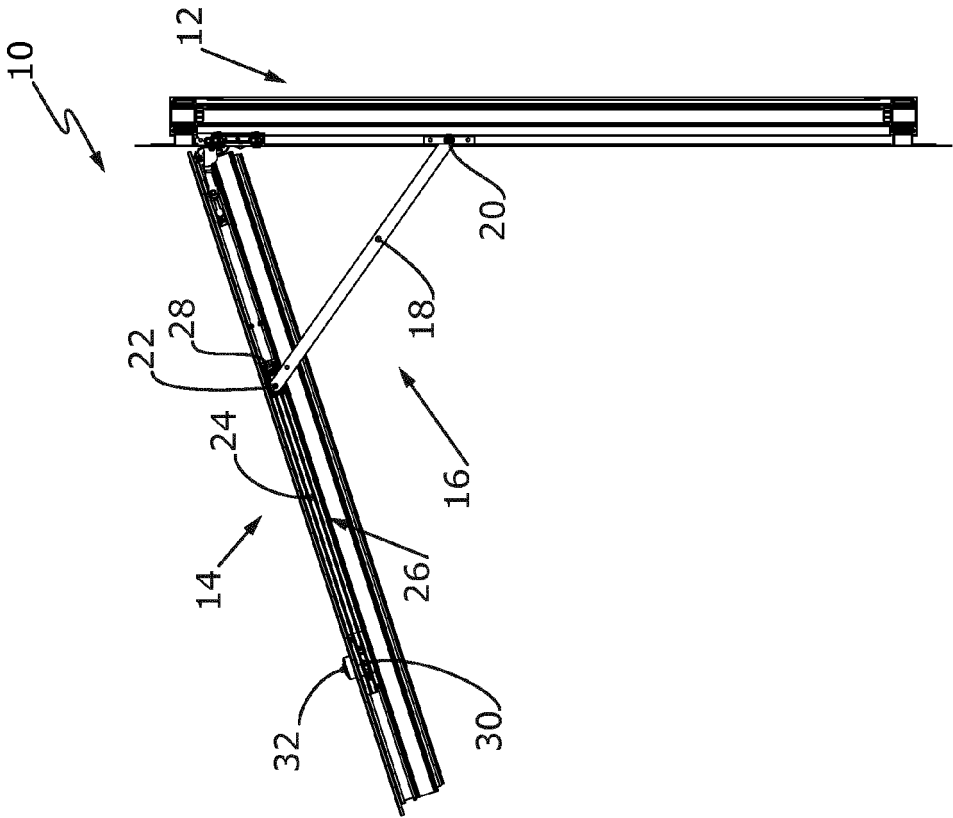


Fig. 1

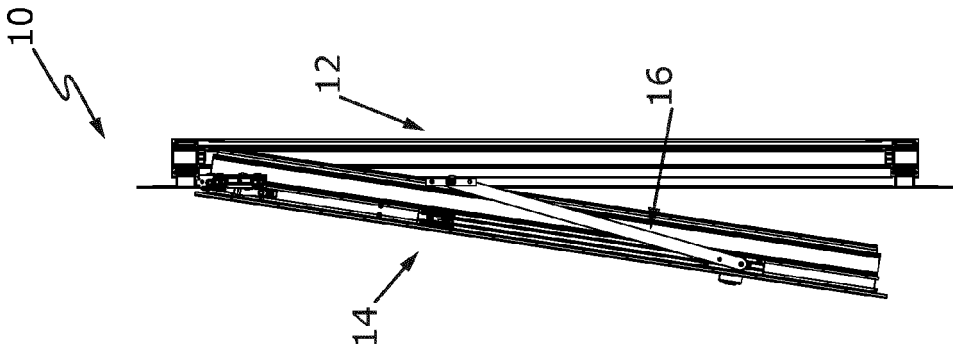


Fig. 2

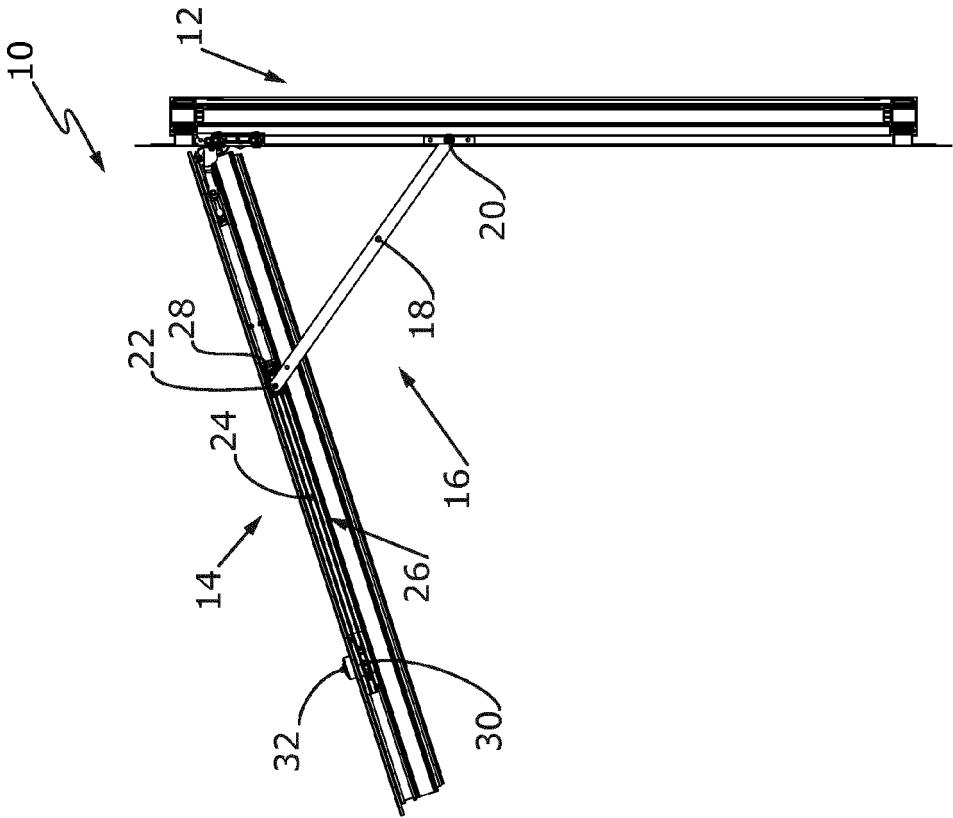
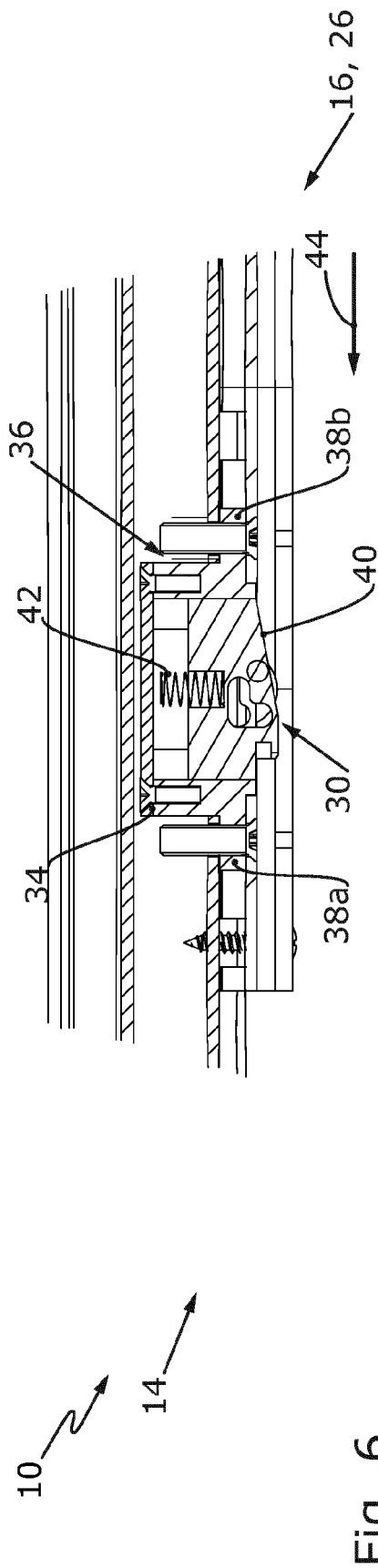
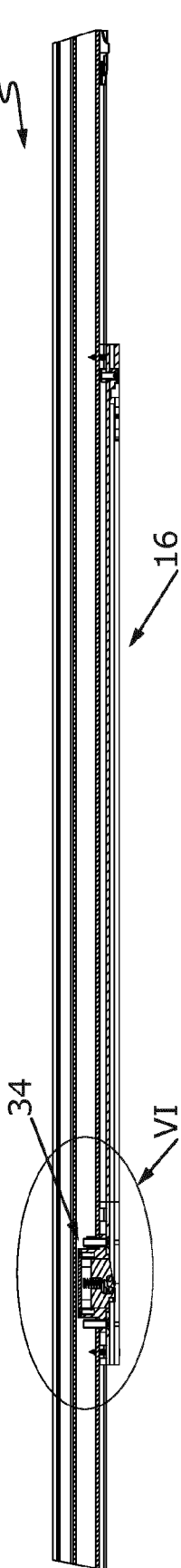
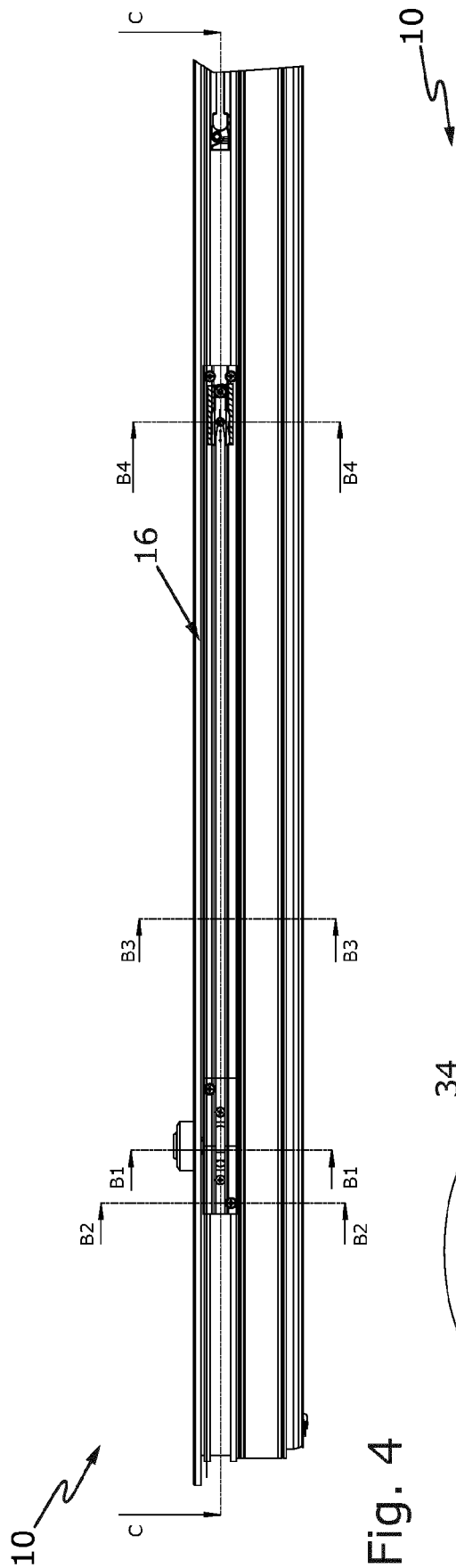


Fig. 3



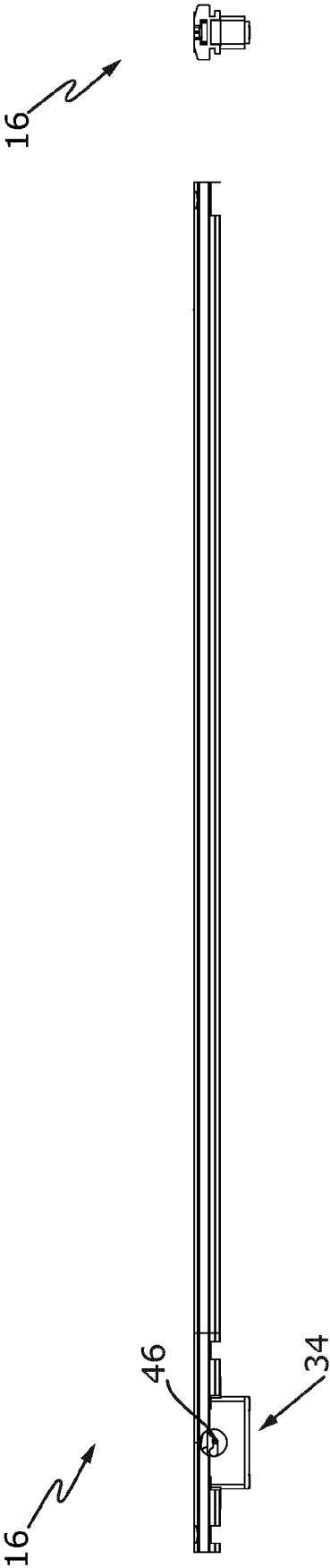


Fig. 7

Fig. 8

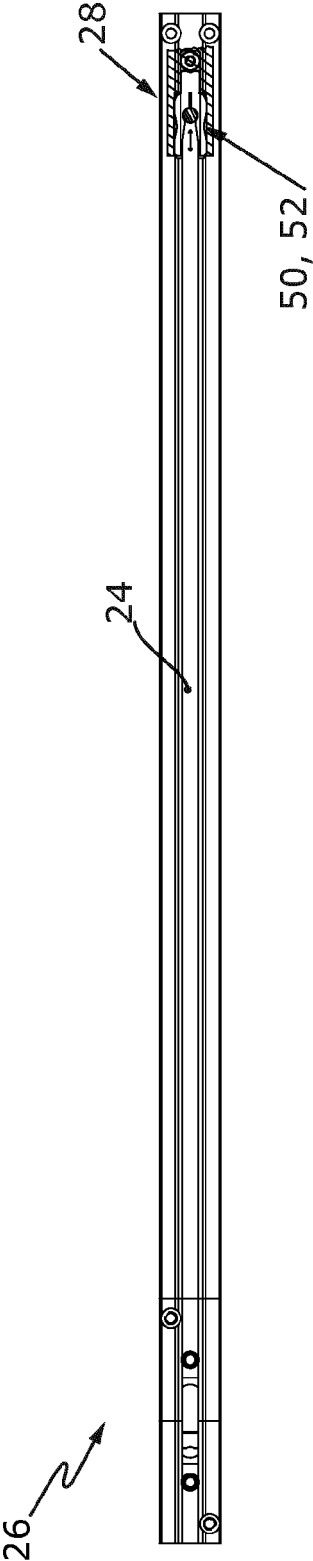


Fig. 9

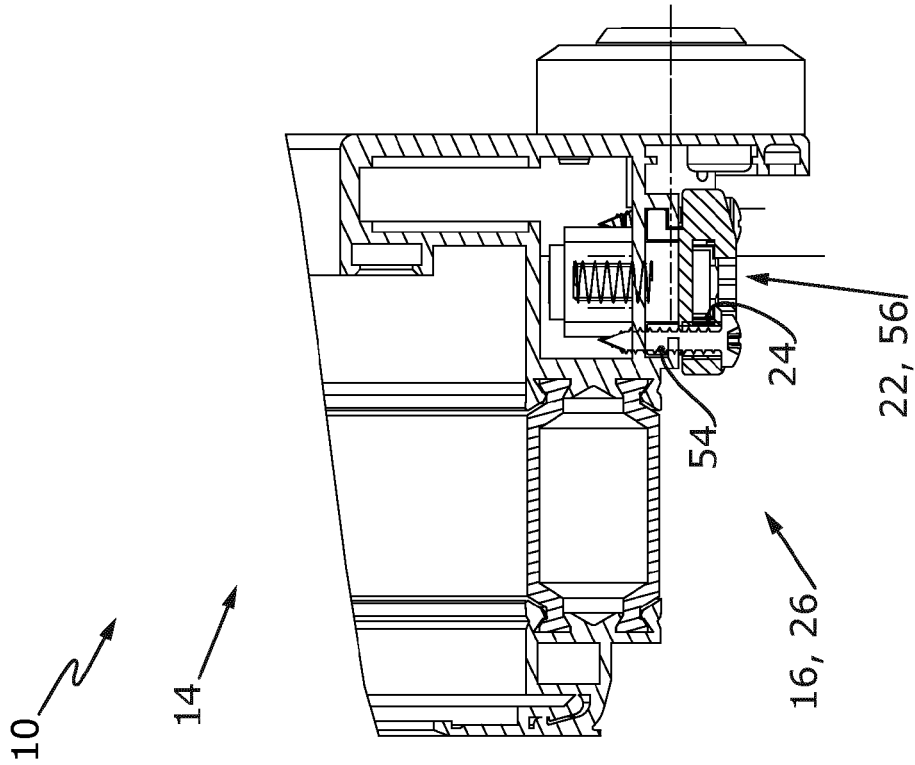


Fig. 10 B1-B1

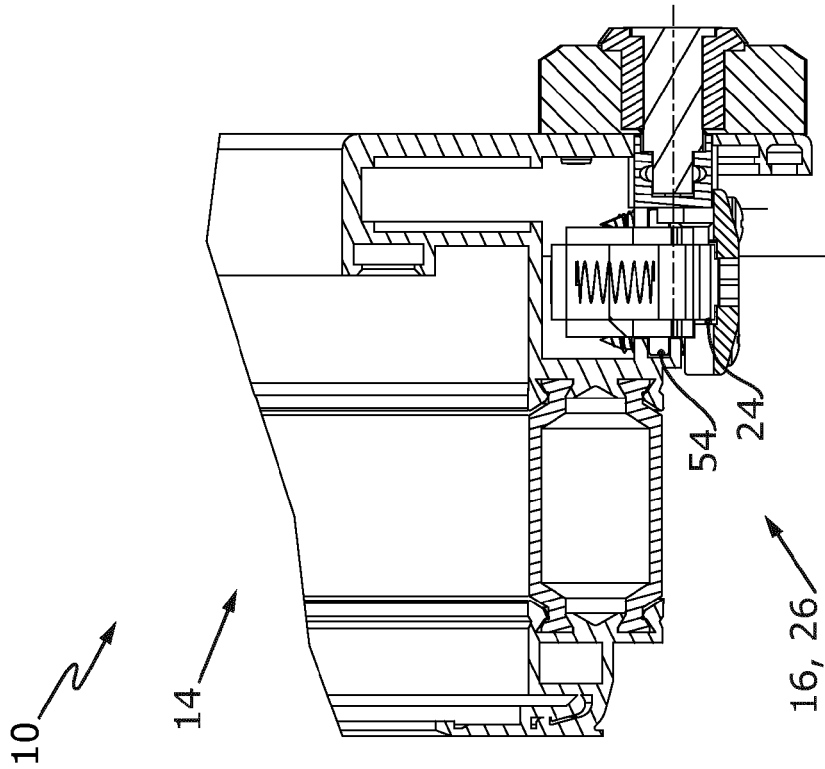


Fig. 11 B2-B2

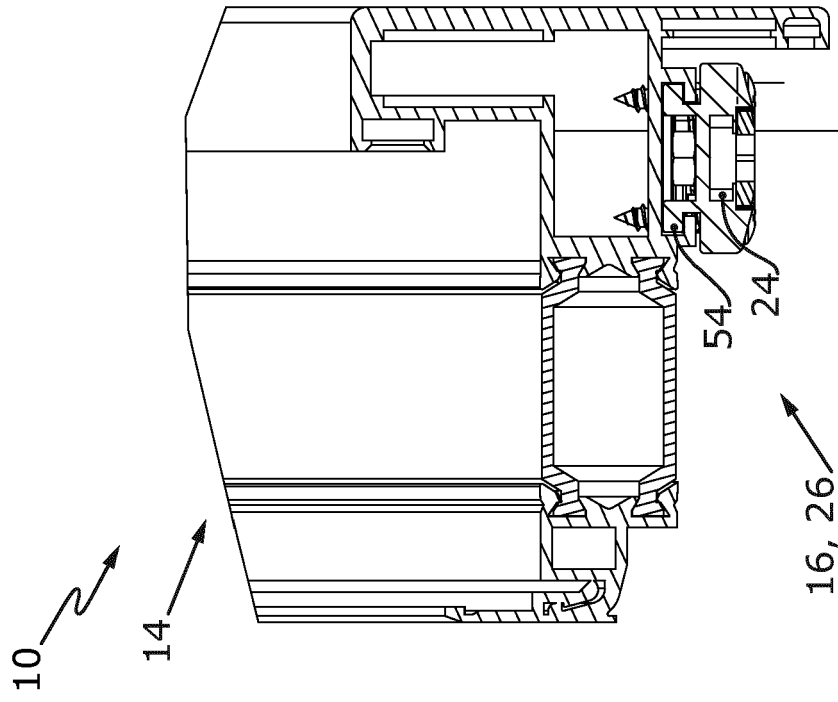


Fig. 13 B4-B4

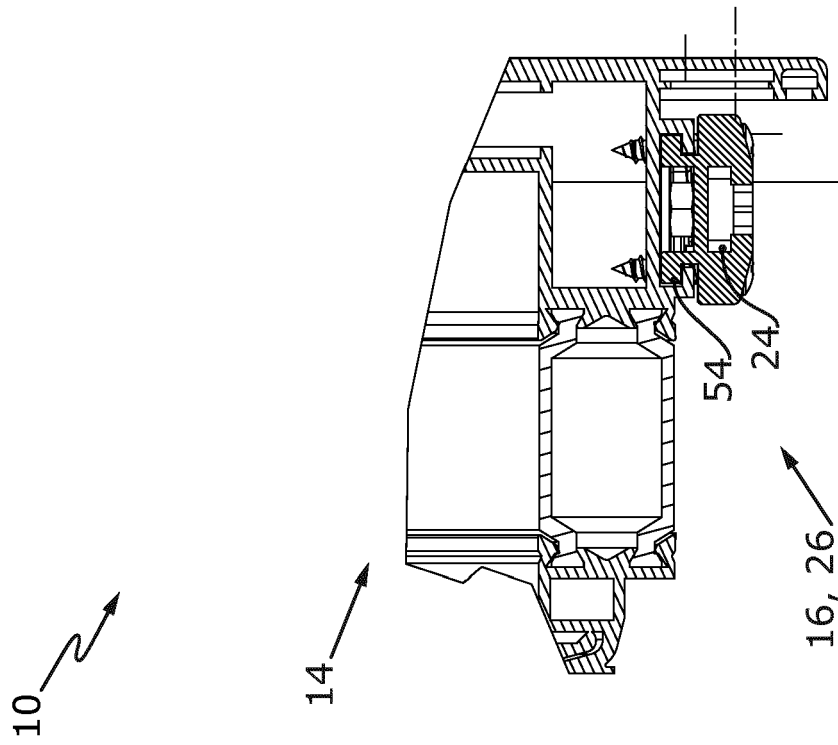


Fig. 12 B3-B3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 22 17 9255

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 10 2016 210986 A1 (GEZE GMBH) 26. Oktober 2017 (2017-10-26)	1-4, 10-12	INV. E05C17/28
A	* das ganze Dokument *	5, 9	

X	EP 3 489 445 A1 (DORMAKABA DEUTSCHLAND GMBH) 29. Mai 2019 (2019-05-29)	1, 10	
A	* das ganze Dokument *	2, 9	

X	DE 10 2016 015376 A1 (WILH SCHLECHTENDAHL & SÖHNE GMBH & CO KG) 21. Juni 2018 (2018-06-21)	1, 3, 7, 8, 10	
	* Abbildungen *		

X	DE 10 2013 113915 A1 (ECO SCHULTE GMBH & CO KG) 18. Juni 2015 (2015-06-18)	1, 3, 10-12	
	* Abbildungen *		

X	DE 20 2005 015034 U1 (SIEGENIA AUBI KG) 19. Januar 2006 (2006-01-19)	1, 5, 10	
	* Abbildungen *		

X	WO 2021/009107 A1 (MACO TECHNOLOGIE GMBH) 21. Januar 2021 (2021-01-21)	1, 6, 10	
	* das ganze Dokument *		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E05C
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		8. November 2022	Van Beurden, Jason
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 22 17 9255

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

08-11-2022

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102016210986 A1	26-10-2017	KEINE	
EP 3489445 A1	29-05-2019	KEINE	
DE 102016015376 A1	21-06-2018	KEINE	
DE 102013113915 A1	18-06-2015	KEINE	
DE 202005015034 U1	19-01-2006	AT 504711 T	15-04-2011
		DE 202005015034 U1	19-01-2006
		EP 1926875 A1	04-06-2008
		PL 1926875 T3	31-08-2011
		WO 2007033842 A1	29-03-2007
WO 2021009107 A1	21-01-2021	DE 102019118974 A1	14-01-2021
		EP 3963161 A1	09-03-2022
		WO 2021009107 A1	21-01-2021

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82